

Unhaltbare Zustände in Merkenich

In einer eMail an die Chorweiler Bezirksvertreter beschwerten sich Anwohner des „Übergangsheims“ Causemannstraße über die Verschlechterung der Lebensverhältnisse in Merkenich.

Sein Sohn und dessen Freunde seien von Landfahrerkindern überfallen und Sausgeraubt worden, schreibt ein besorgter Vater. Durch das Übergangsheim habe „die Polizei in unserem Ort eine Lebensstellung“, da es immer wieder zu Straftaten komme, beklagt der Mann.

Pro Köln fordert die Schließung und Auflösung des „Übergangsheims“ Causemannstraße. Ein gehöriger Teil der einschlägigen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen könnte eingespart werden, wenn abgelehnte Asylbewerber konsequent und zeitnah abgeschoben werden würden. Stattdessen ziehen sich die einschlägigen Verfahren oft jahrelang hin. Bezahlen für diese verfehlte Politik der Altparteien muß letztlich der Bürger – ob als Steuerzahler oder als Kriminalitätsopter. Schluß damit!

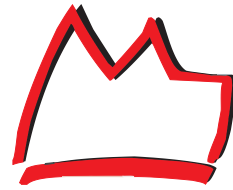
Jetzt aktiv werden!

Die als „Übergangsheim“ bezeichnete Unterkunft sollte schon vor Jahren geschlossen werden.

Das haben Politiker den Merkenicher Bürgern immer wieder in Aussicht gestellt. Aber passiert ist nichts. Das „übergangshalber“ geplante Heim ist zur Dauereinrichtung geworden.

Mit der umseitigen Petition will pro Köln den Kommunalpolitikern Dampf machen. Die Verantwortlichen müssen – gerade jetzt im Bundestagswahlkampf – wissen, daß sich dieses Problem nicht von alleine erledigt. Ihnen muß klar gemacht werden, daß sie von den Merkenicher Bürgern keinerlei Unterstützung mehr bekommen werden, falls sie weiterhin eine Strategie der Beschwichtigung und der leeren Versprechen fahren. Je mehr Merkenicher die umseitige Petition unterschreiben, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit, daß das „Übergangsheim“ geschlossen wird – genau wie in Poll, wo der von pro Köln angeführte mehrjährige Bürgerprotest kurz vor der Kommunalwahl 2004 zum Abriß des „Übergangsheims“ in der Salmstraße geführt hat. Auch in Merkenich können wir es schaffen!

www.pro-koeln.org



Unsere **pro Köln** Mannschaft:



Foto: meaningMedia, Stadt Köln

Judith Wolter,
26 Jahre,
Fraktionsvorsitzende pro Köln
im Stadtrat



Manfred Rouhs,
39 Jahre,
Fraktionsgeschäftsführer pro Köln



Foto: meaningMedia, Stadt Köln

Martin Schöppe,
22 Jahre,
Mitglied der
Bezirksvertretung Chorweiler



Foto: meaningMedia, Stadt Köln

Dieter Hillgruber,
68 Jahre,
Fraktionsvorsitzender in der
Bezirksvertretung Chorweiler



Markus Beisicht,
41 Jahre,
Vorsitzender
der Bürgerbewegung pro Köln e.V.

www.pro-koeln.org

BÜRGERBEWEGUNG PRO KÖLN



Für die
Schließung
des
**„Übergangs
heims“**
Causemannstraße!

www.pro-koeln.org

